

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Gutenberg = *falsche Zuschreibung*

[**siehe auch Murrweiler**]

Laut den Prozessprotokollen von Zypern wird ein Bruder Baldwin von Moravilier im Jahr 1310 zu erhobenen Anklagepunkten gegenüber dem Templerorden verhört. Der besagte Zeuge gibt an, im Ordenshaus von "Gudebirc" aufgenommen worden zu sein. Dies wird durch Schottmüller (1887) mit Gutenberg im Breisgau übersetzt.

Versuche, den Ort Gutenberg allerdings genau zu lokalisieren, blieben bisher allerdings ergebnislos. Ebenso wenig konnte das von Schottmüller mit ‚Murrweiler‘ übersetzte ‚Moraviliers‘ im deutschen Sprachraum gefunden werden. Dem hingegen muss eine Situierung auf französischem Gebiet stark angenommen werden.

Bei der Überprüfung einschlägiger Ortslexika durch das Landesarchiv Baden-Württemberg - Bereich Staatsarchiv Freiburg - konnten für den südwestdeutschen Raum zwei Orte mit dem Namen „Gutenberg“ ermittelt werden:

- 1) Gutenberg (Schloß), Gem. Neckarmühlbach in der Nähe von Mosbach
- 2) Gutenberg (Weiler) mit Gutenberger Höfe, Gem. Aichen (Landkreis Waldshut)

Zur Position 1 kann folgendes festgestellt werden:

Burg **Gut[t]enberg** liegt am Neckar zwischen Odenwald und Kraichgau. Der Breisgau ist ca. 200 km entfernt. Rein Spekulativ wäre hier eine Verbindung der Region um Schloss Guttenberg zur mittelalterlichen Murgau zu sehen, welche ca. 60 Kilometer entfernt wäre. Die Burg Guttenberg wurde Ende des 12. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Stauferpfalz im nahen Wimpfen gegründet. Die älteste bekannte urkundliche Erwähnung datiert aus dem Jahr 1232, die Anlage selbst dürfte wesentlich älter sein.

Mit Guttenberg wurden 3 weitere Burgen erbaut, welche allesamt ihre Namen nach ritterlichen Tugenden erhielten - Stolzeneck, Minneburg, Ehrenberg und die Burg der Güte, der Guttenberg. Die Burgen wurden Ministerialburgen - Lehensburgen der Stauer oder des Bistums Worms. Der Templerorden war in dieser Gegend nicht merklich aktiv. Der Deutsche Orden dagegen sehr. Gegenüber der Burg befindet sich Schloss Horneck über Gundelsheim - der ehemalige Sitz des Deutschmeisters.

Über Position 2 ergaben die Recherchen:

Die Gutenburg, auch **Gutenberg** genannt, ist heute eine Burgruine und gehört zum gleichnamigen Ortsteil des Stadtteils Aichen der Stadt Waldshut-Tiengen im Bundesland Baden-Württemberg.

Die Burg bzw. deren Reste liegen am Fuße des Südschwarzwaldes am unteren Ende des tiefen Taleinschnittes der Schlücht.

Somit lag sie zur damaligen Zeit strategisch günstig. Im 10. Jahrhundert wurde als erstes bekanntes Bauwerk ein Turm vom Kloster St. Gallen (Schweiz) errichtet. Dieser diente als Stützpunkt und Schutzbauwerk für die ausgedehnten Besitztümer, die das Kloster zwischen den Schwarzwaldflüssen Alb und Schlücht hatte. 1128 gab das Kloster St. Gallen den Turm mitsamt seinen dortigen Besitzungen und Rechte einer namentlich nicht bekannten Adelsfamilie zum Lehen.

Diese baute dann in der Folgezeit eine Burg um den Turm, welche sie dann, zusammen mit umliegenden Gütern, als ihr Eigentum betrachtete. 1187 ging der Besitz an die Herren von Gutenburg, erst ab diesem Zeitpunkt erhielt die Burg ihren Namen. Im 13. Jahrhundert ging die Burg aus Geldnot an Heinrich II. von Kränkingen (heute Krenkingen - Stadtteil der Stadt Waldshut-Tiengen). Auch wenn die Geschichte dieser Burg bzw. der heutigen Ruine sehr wechselhaft war, so findet sich doch kein Ansatzpunkt, um sie in Verbindung mit dem Templerorden zu bringen.

Auf Grund der intensiven Recherchen zu Position 1 und 2 konnte noch die Gemeinde Lenningen mit dem Ortsteil Gutenberg ermittelt werden.

Lenningen – Ortsteil Gutenberg

Lenningen ist eine Gemeinde im Landkreis Esslingen im Bundesland Baden-Württemberg. Zu dieser Gemeinde gehört auch der Ortsteil Gutenberg. Die "Burg Gutenberg", gelegen an einer alten Römerstraße, wurde vermutlich vor 1200 als Satellitenburg von Burg Teck erbaut.

1285 im Besitz der Herzöge von Teck zum erstenmal erwähnt und im Jahr 1583 oder 1589 durch einen Brand vernichtet.

Insgesamt lässt sich auf Grund der vorliegenden Dokumente und den durchgeführten Recherchen ein Ort mit dem Namen Gutenberg nicht in Verbindung mit dem Templerorden feststellen, bzw. nicht feststellen, um was es sich bei dem Ordenshaus „Gudebirc“ handelte.

Ansprechpartner:

- Bernolph Freiherr von Gremmingen
Burg Guttenberg
Burgstraße
74855 Haßmersheim-Neckarmühlbach

- Grosse Kreisstadt Waldshut- Tiengen
Stadtarchiv Dr. Otto Turza
Wallstrasse 28
79761 Waldshut-Tiengen

- Landesarchiv Baden-Württemberg
Staatsarchiv Freiburg
Colombistr. 4
79098 Freiburg
Tel.: 0761/38060-0
Fax: 0761/38060-13

Literatur- bzw. Quellennachweise:

- Das Haus- und Heimatbuch des Kreises Waldshut – „Die Chronik des Kreises Walshut“ Vocke Verlag - Waldshut / Baden 1957
- **Gilmour-Bryson**; Anne: „The trial of the Templars in Cyprus - a complete English edition“ Leiden-Boston-Köln Brill 1998
- **Schottmüller**; Konrad: „Der Untergang des Templer- Ordens mit urkundlichen und kritischen Beiträgen“ Berlin 1887
- **Voellner**; Heinz: „Die Burgen und Schlösser zwischen Wutachschlucht und Hochrhein“ Schriftreihe „Heimat am Hochrhein“ 1975
- **Wikipedia**

Bearbeitungsstand:

abgeschlossen am: 10.09.2009

Artikel v. F. Sengstock